

Praktikumsbericht – Friederike L.

01.05.2016 – 31.10.2016

Adler Apotheke, Apotheke am Hansaplatz, Apotheke im EKS

Ich bin über die Homepage des BPhD (Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland) auf die Adler Apotheke aufmerksam geworden. Daraufhin habe ich mir die Internetseite der Adler Apotheke angesehen und bin über die Stellenanzeige und auch die PhiP-Berichte gestolpert. Im Anschluss daran habe ich mich beworben, wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen und durfte auch zum Probearbeiten bleiben 😊

Anfang Mai ging es dann los: ich bekam meine Blusen ausgehändigt, mir wurde das Team vorgestellt und es gab einen kleinen Rundgang durch die Apotheke. Mir wurde ein 'Pate' zugeteilt, an den ich mich bei Fragen aller Art wenden konnte.

Zur Einarbeitungsphase ist zu sagen, dass ich nicht ins kalte Wasser geworfen wurde, sondern langsam an den Handverkauf und die Rezept-Bearbeitung herangeführt wurde. Die ersten Tage habe ich bei verschiedenen Kollegen über die Schulter geschaut und mir das Computerprogramm zeigen lassen. Ich konnte bezüglich der Beratung viel von meinen Kollegen lernen. Als nächsten Schritt durfte ich dann selber in den Handverkauf um zu bedienen und zu beraten, zu Beginn immer mit einem Apotheker/PTA zusammen, dann an einer Doppelkasse und später auch alleine. Diese Vorgehensweise fand ich super, weil ich bei Fragen immer einen Ansprechpartner in der Nähe hatte.

Dadurch, dass die Adler Apotheke eine hohe Kundenfrequenz aufweist, konnte ich in viele Bereiche einen Einblick gewinnen: über Inkontinenz- und Hilfsmittelbelieferungen, bis hin zu Pariboy und Milchpumpenverleih. Außerdem durfte ich einige Zeit im Labor mitarbeiten. Durch die Rezepturverordnungen der Arztpraxen im Umfeld der Apotheke konnte ich die Rezeptur- und Defekturherstellung und das Laborprogramm kennenlernen. Weiterhin durfte ich einen Ringversuch durchführen, der die Herstellung von Kapseln zum Thema hatte.

Zu meinen Aufgaben gehörten auch die Fertigarzneimittelprüfung (täglich) und die Bearbeitung der Arzneimittelkommissionsmeldungen (wöchentlich).

Was für mich persönlich sehr wichtig war, waren die Mitarbeitergespräche, die mit meinem Paten und Herrn Ausbüttel regelmäßig stattfanden.

An Fortbildungen und Weiterbildung durfte ich immer, wenn es vom Arbeitsplan zeitlich machbar war, teilnehmen. Weiterhin gab es regelmäßig interne Fortbildungen und spezielle PhiP-Abende bei denen es um beratungsintensive Themen von apothekenpflichtigen Arzneimitteln ging.

Durch die Nähe der Filialen der Ausbüttels-Apotheken durfte ich auch diese kennenlernen. Eine Woche war ich in der Apotheke am Hansaplatz im Einsatz; diese ist im Gegensatz zur Adler Apotheke sehr familiär. Die Apotheke wurde erst vor kurzer Zeit renoviert und strahlt eine gewisse Gemütlichkeit aus 😊. Bei den Kunden dort handelt es sich meist um Stammkundschaft.

In der Apotheke im EKS hatte ich die Möglichkeit das Verblistern von Medikamenten kennenzulernen. Ich durfte einen Tag einer Kollegin über die Schulter schauen und später auch selbst blistern. Somit bekam ich Einblicke in verschiedene Medikationspläne und lernte verschiedene orale Darreichungsformen kennen.

Zum Ende des Praktikums durfte ich noch an einer Apothekenmuseumsführung teilnehmen. Das war super interessant und jedem zu empfehlen 😊 !!

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Praktikum in der Adler Apotheke sehr interessant und abwechslungsreich war und ich viel gelernt habe. Jeder, der sich für ein Praktikum dort entscheidet, sollte eine gewisse Flexibilität mitbringen und sich im vornerein über die kundenfreundlichen Öffnungszeiten im Klaren sein 😊.

Neben Herrn Ausbüttel möchte ich mich auch bei allen lieben Kollegen und Kolleginnen bedanken, die immer ein offenes Ohr für mich hatten und die Zeit so besonders gemacht haben.

Vielen lieben Dank für die tolle Zeit mit Euch 😊